

50 Plus *Handicapguide*®



Stadt Köln

einschließlich linksrheinische Umland

Der Reiseführer für



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	5
Einleitung	6
Geschichte	9
von Köln	9
von Umland Rhein-Erft-Kreis und	13
Kreis Düren	14
Sehenswürdigkeiten	16
in Köln	16
außerhalb von Köln	50
Museen	59
in Köln	59
außerhalb von Köln	93
Auch zu empfehlen	99
Hotels	105
in Köln	106
außerhalb von Köln	107
Gastronomie	110
in Köln	110
außerhalb von Köln	112
Öffentliche Toiletten	115
Feste Feiern	119
Sonstiges	124
Bildnachweis	126

Vorwort

Das Angebot von Reiseführer im Buchhandel ist sehr umfangreich. Es gibt Reiseführer für Radfahrer, Angler, Wanderer und vieles mehr. Ein Reiseführer, der sich mit der Thematik eines älteren Menschen oder aber eines Menschen mit Beeinträchtigung befasst findet man kaum. Oft ist dieses Angebot auf die Auflistung von Anschriften begrenzt.

Mit der Serie „50plus Handicapguide“ soll nicht nur diese Angebotslücke geschlossen werden. Vielmehr soll diese auch eine Hilfe für Menschen der Generation 50plus sowie Menschen mit einer erkennbaren Beeinträchtigung (z.B. mobiler Art) sowie einer nicht erkennbaren Beeinträchtigung eine Hilfe bei der Entdeckung einer fremden Stadt oder Region sein.

Darüber hinaus verfolgt der Herausgeber das Ziel, durch die Nutzung des Begriffs „Beeinträchtigung“ und dessen Untergliederung eine Sensibilisierung über die Formen der Behinderung zu erzielen.

Zeichenerklärung



Seniorenrecht



Geeignet für Menschen mit einer
Sehschwäche



Geeignet für Blinde



Geeignet für Menschen mit
Hörschwäche



Geeignet für Gehörlose Menschen



Geeignet für Menschen mit
Gehbeeinträchtigung bzw. Nutzung
eines Rollator



Geeignet für Menschen im
Rollstuhl

Einleitung

Köln ist nicht nur die viertgrößte Stadt Deutschlands und einer der geschichtsträchtigsten Städte in Deutschland, sondern auch durch die ständigen Staumeldungen in den Verkehrsnachrichten der deutschen Rundfunksender bekannt. Die Staumeldungen bringen somit das zum Ausdruck was die Menschen in der „Kölner Bucht“ gerne von sich behaupten - „Wir sind der Nabel der Welt“. Von der Betrachtung der Verkehrsverbindungen kann man dem zustimmen. Erreicht man doch auf Straßen und Schiene Regionen und Städte in allen vier Himmelsrichtungen – sofern man die „Kölner Bucht“ überhaupt verlassen möchte.

Neben dem Kölner Dom gibt es nur noch ein Kulturgut, das eine große Bekanntheit erlangt aber nicht so alt ist – *der Kölner Karneval*.

Darüber hinaus hat die Stadt Köln eine abwechslungsreiche Geschichte, die sicherlich auch Einfluss auf die Offenheit der Bewohner dieser Region genommen hat.

Doch auch das linksrheinische Umland ist ein Besuch wert. Der angrenzende **Rhein-Erft-Kreis** ist die Region Deutschlands, wo man die meisten Herrenhäuser, Schlösser und Burgen in Deutschland finden kann. Viele von ihnen wurden aufwendig restauriert und z.B. durch Museen mit Leben versehen worden. Manche befinden sich aber auch im privaten Besitz und stehen der Öffentlichkeit für eine Erkundung kaum zur Verfügung.

Neben den vorigen Sehenswürdigkeiten ist das linksrheinische Umland aber auch für seine weitläufige Anbaufläche für Landwirtschaft und die Naturschönheiten (z.B. im Kreis Düren) ein Besuch wert.

Diese Region steht aber auch für den Abbau von Braunkohle und der hierdurch entstandenen erfolgreichen Rekultivierung in Form von Naherholungsgebieten (z.B. im Süden des Rhein-Erft-Kreis). Lassen Sie sich nicht nur von dieser Naturschönheit verzaubern, sondern erfahren sie z.B. die Winzigkeit des Menschen beim Blick in eine Abbaugrube (z.B. von der Sophienhöhe bei Braunkohletagebau Hambach) oder eines Abraumgerätes im Tagebau Garzweiler faszinieren.

Geschichte

Kölns Geschichte beginnt schon im Jahre 50 n. Chr. Zu dieser Zeit erhob der römische Kaiser Claudius die „Colonia Claudia Ara Agrippinensium“ - das heutige Köln – zur Stadt. Über diese Zeit geben noch heute Relikte mit einer geschichtsträchtigen Vergangenheit Zeugnis. So das Dionysos-Mosaik im Römisch-Germanischen-Museum, Teile der römischen Stadtmauer und der römischen Wasserleitung, die sauberes und quellfrisches Wasser von der Eifel nach Köln transportierte.

Die weitere Entwicklung Kölns lässt sich auch an den Straßenführungen erkennen. Noch heute gelangt man über so wichtige Straßen wie die „Aachener Straße“ „Neusser Straße“ oder „Dürener Straße“ schnell nach Köln oder aus der Stadt heraus. Die Hohe Straße, einer der geschäftigsten Einkaufsstraßen in Deutschland, blickt gleichfalls auf eine zweitausend Jahre andauernde Geschichte voller Handel und Wandel zurück.

Köln entwickelte sich zu einer wichtigen Handelsstadt und wurde 785 von Karl der Große zum Erzbistum ernannt. Gleichzeitig übertrug er den kirchlichen Würdenträgern

Im **Rhein-Erft-Kreis** stand schon früh das Handwerk im Mittelpunkt. Die Töpferkunst aus Brühl und Frechen hatten Weltruf. Aber

auch die Gewinnung von Brikett zum Heizen der heimischen Öfen (Grube Carl in Frechen) sowie der Abbau von Braunkohle und die Chemie (Hürth und Wesseling) bildeten den Schwerpunkt dieser Region. Durch die im Jahre 1975 abgeschlossene Gebietsreform entstand der Erftkreis mit den Städten Bedburg, Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling und der Gemeinde Elsdorf.

Um die Verbundenheit zum Rhein und der Region Köln einen stärkeren Ausdruck zu verleihen, erfolgte im Oktober 2003 die Umbenennung in den nun mehr bekannten „Rhein-Erft-Kreis“. Im Jahre 2011 wurden der Gemeinde Elsdorf das Stadtrecht verliehen.

Darüber hinaus wurde der Rhein-Erft-Kreis von gekrönten Häuptern (z.B. Queen Elisabeth II) und hohen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts besucht. Bis zur endgültigen Verlegung des Regierungssitzes nach Berlin, wurden auf Schloss Augustsburg in Brühl die Staatsempfänge gehalten.

Der **Kreis Düren** hat eine nicht minder interessante und sehr bedeutende Geschichte aufzuweisen.

Sehenswürdigkeiten

Eine geschichtsträchtige Stadt wie Köln, die zu dem auch noch mit dem Schrein der Heiligen Drei Könige der wertvollsten Reliquie der Römisch-Katholischen Kirche beherbergt, hat natürlich zahlreiche Kirchen in ihrem Stadtgebiet. Darunter befinden sich sehenswerte Gotteshäuser, die in der Bekanntheit des Kölner Dom leider nicht mithalten können.

Neben den Kirchen gibt es weitere Architektur aber auch Brunnen, Grünflächen und sonstige Einrichtungen, die einen Besuch lohnen.

Den Anfang der Sehenswürdigkeiten bilden die Kirchen. Neben dem weltweit bekannten Dom, gibt es noch 12 romanische Kirchen, die sich in einem Kranz auf der linksrheinischen Rheinseite befinden. Jede einzelne Kirche ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Zum Teil liegen diese Kirchen nicht so weit entfernt, so dass man auch einen kleinen Spaziergang zur nächsten romanischen Kirche machen kann.

Beginnen wir mit der dem Kölner Dom an nächst gelegener Kirche.



St. Aposteln (Blick von Osten)



St. Aposteln

Apostelnkloster 10, 50672 Köln

Eine Einkehr zwischen den Einkäufen bietet St. Aposteln nicht nur wegen der Lage zwischen Neumarkt und Mittelstraße. Sie war eine große dreischiffige Basilika mit Querhaus und Chor eines im 11. Jahrhundert erbauten Apostelstifts. Mit der um 1200 entstandenen Erweiterung – die eine Dreikonchenanlage im Osten – wurde die Kirche St. Aposteln eines der Hauptwerke der rheinischen Romanik.

Lage:

In unmittelbarer Nähe zum Neumarkt befindet sich die Kirche St. Aposteln. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einem kurzen Fußweg ist diese Kirche gut zu erreichen. Besucher, die auf den Pkw nicht verzichten möchten, nutzen am besten eines der zahlreichen Parkhäuser um den Neumarkt. Aufgrund der Verkehrsführung (Einbahnstraßen und Sackgasse in unmittelbarer Nähe der Kirche) ist ein Parken in direkter Nähe zur Kirche, besonders in der Woche, nicht zu empfehlen.

Öffnungszeiten:

Die Kirche ist täglich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. *Führungen finden nach Absprache mit dem Pfarramt (0221-9258760) statt.*

Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung

finden über den rückwärtigen Eingang den Weg in das Innern der Kirche. Den Türgriff, der sich nach außen hin öffnenden Türe, kann man vom Rollstuhl aus gut erreichen

Sehenswürdigkeiten außerhalb von Köln



Schloss Paffendorf – Blick von Rückseite



Schloss Paffendorf

Burggasse, 50126 Bergheim-Paffendorf

Das im 16. Jahrhundert errichtete Wasserschloss wird seit 1967 als Informationszentrum der RWE Power genutzt. Von den Lagerstätten über die Techniken zur Gewinnung und zahlreichen Produkten aus Braunkohle bis hin zu Themen wie Umsiedlung, Rekultivierung und Umweltfragen werden alle Aspekte der rheinischen Braunkohlenindustrie behandelt. Ebenso werden die Geschichte der Industrie und ihre umfangreichen Forschungen dargestellt.

Im 7,5 ha großen Park sind unter anderem Pflanzengesellschaften der Teriärzeit ausgestellt. Aus diesen Pflanzen entstand vor Jahrmillionen die Braunkohle.

Lage:

Das Schloss befindet sich in der Ortsmitte des Bergheimer Stadtteils „Paffendorf“. Mit dem Auto erreicht man das Schloss bequem über die Autobahn A 61 – Ausfahrt Bergheim. Man folgt der Beschilderung in Richtung „Bergheim“ und dann der Beschilderung „Zieverich-Bedburg“. An dieser Ausfahrt biegt man rechts in den Ort „Paffendorf“ ab. Der Weg zum Schloss ist ausgeschildert. Vor dem Schloss befindet sich ein Parkplatz.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man das Schloss mit dem Bus der Linie Bergheim-Bedburg. Unmittelbar an der Burggasse befindet sich die Haltestelle für die zuvor genannte Buslinie. Von hier aus sind es nur noch wenige Meter bis zum Schloss.

Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung

sollten berücksichtigen, dass der Zugang zum Schloss zum Teil mit Kopfsteinpflaster versehen ist.

Öffnungszeiten:

Die Ausstellungen sind samstags, sonntag und feiertags von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Schlosspark ist ohne telefonische Anmeldung zu besuchen.

Eintrittspreis: € 0,00

Museen

Die Stadt Köln ist nicht nur für Freunde historischer Bauten und Ausgrabungen interessant. Hier findet man auch eine Vielzahl von Museen mit einem weithin bekannt guten Ruf.

Diese Museen haben unterschiedliche Themen wie z.B. die römischen Ausgrabungen (*Römisch-Germanisches-Museum*), Grafiken und Skulpturen unterschiedlicher Epochen (*stellvertretend Wallraf-Richartz-Museum*) oder fremde Kulturen (*stellvertretend Rautenstrauch-Joest-Museum*).

In Köln findet man aber auch Museen, die sich mit der Herstellung von Produkten wie z.B. der Schokolade (*Schokoladen-museum*) oder des Parfum (*Anfarina-Museum*) befassen.

Man kann hier also ein vielfältiges Angebot finden. Die hier genannten Museen spiegeln daher nur einen Bruchteil der in der Stadt Köln beheimateten Museen wider.

Es lohnt sich aber auch der Besuch des einen oder anderen Museums im linksrheinischen Umland. Einige sind ebenfalls in diesem Reiseführer beschrieben.



Domschatzkammer der Hohen Domkirche

Domkloster 4, 50667 Köln

Auf 500 m² Ausstellungsfläche, die sich in den ausgebauten Kellergewölben an der Nordseite des Domes befinden, können Sie Reliquiare, liturgische Geräte, Gewänder und Insignien der Erzbischöfe und vieles mehr bewundern. Alleine der Ausstellungs-ort, der Reste der römischen Stadtmauer beeindruckend die Säulen vom Vorgänger-bau des Domes und die moderne Architektur eindrucksvoll verbindet, ist ein Besuch der Domschatzkammer wert.

Lage:

Die Domschatzkammer der Hohen Domkirche befindet sich an der Nordseite des Domes. Besucher mit Pkw-Anreise können die Tiefgarage „Domparkhaus“ nutzen.

Bahnreisende oder Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen die Domschatzkammer auf der Domplatte – incl. die Hohe Domkirche - über die Haltestelle „Hauptbahnhof“. Die Schatzkammer kann aber auch vom Inneren der Hohen Domkirche über das nördliche Querhaus erreicht werden.

Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung

finden einen behindertengerechten Zugang an der Nordseite des Domes. Der Eingang ist mit einer goldenen Stele markant gekennzeichnet.

Öffnungszeiten:

Montag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Dienstag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Donnerstag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begleiteter Rundgang:

Donnerstags 15.00 Uhr

(ohne Anmeldung)

Angebot für Gruppen nur nach Vereinbarung und gegen Gebühr

Eintrittspreis: € 5,00

Ermäßigungen möglich

Museen außerhalb von Köln

An dieser Stelle sind nur einige interessante Museen genannt, die auch ganzjährig zu besuchen sind. Weitere interessante Museen und Einrichtungen, mit den Öffnungszeiten und Informationen über aktuelle Ausstellungen, sind auf der Internetseite (siehe Innenseite des Buchdeckels) aufgeführt.



Brühler Keramik Museum

Kempishofstraße 10, 50321 Brühl

Die aus den heutigen Orten Brühl, Brühl-Badorf und Brühl-Pingsdorf stammenden Gefäßkeramiken waren vom 7. Jahrhundert bis 1530 eine begehrte Handelsware. Heute zählen sie zu den bedeutendsten Kulturgütern des Rheinlandes.

Das Museum ist in einem sanierten Fachwerkgebäude aus dem 19. Jahrhundert untergebracht. Hier findet man nicht nur mittelalterliche Keramiken ausgestellt. Im Dachgeschoss befindet sich darüber hinaus auch eine Töpferwerkstatt.

Öffnungszeiten:

Montag	Geschlossen
Dienstag	Geschlossen
Mittwoch	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	Geschlossen
Freitag	Geschlossen
Samstag	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag	11.00 Uhr – 13.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Führung:

Eine Führung wird angeboten und sollte im Vorfeld mit dem Museum abgestimmt werden.

Eintrittspreis: EUR 0,00

Auch zu empfehlen

Hier finden Sie einige Vorschläge aus der Region, für die ein Kurzbesuch ebenfalls lohnenswert ist.

Panoramablick über Köln

Hierfür bieten sich zwei Möglichkeiten an. Die sicherlich am meisten genutzte Möglichkeit ist die Besteigung der Spitzen des „Kölner Dom“. Dies ist jedoch nicht für Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung geeignet. Ferner sollten auch Menschen mit Platzangst diesen Schritt nicht wagen. Denn es steht lediglich eine Wendeltreppe zum Hinaufgehen und Hinuntergehen zur Verfügung.

Die andere Alternative ist eine Besichtigung vom „Triangel-Turm“ (Otto-Platz 1, 50679 Köln-Deutz). Hier führt ein Aufzug zur Plattform in 100 Meter Höhe, von der man einen schönen Rundblick über Köln hat.

Bootsfahrt auf dem Rhein mit der „Weißen Flotte“

Köln mit seinem abwechslungsreichen Panorama kann man am besten von einem Boot erkunden. Kurze Ausflugsfahrten in den Kölner Norden oder Kölner Süden bieten hierzu die Möglichkeit.

Hotels/Pensionen

Hinweis:

Die Stadt Köln war die erste Stadt in Deutschland, die bei einer Übernachtung in einer der zahlreichen Unterkünfte in der Stadt zu jeder Übernachtung eine zusätzliche „Gebühr“ erhob. Diese wurde vom Hotel in der Hotelrechnung gesondert ausgewiesen, erhoben und an die Stadt entsprechend abgeführt. Mit dieser zusätzlichen Abgabe sollte der Hotelgast, im Fall der Stadt Köln, indirekt die lokale Kultur fördern.

Gegen diese Abgabe wehrten sich die Hotelbetreiber gerichtlich. Vor kurzem erging ein Urteil, wonach eine solche Steuer unter dem Aspekt des Übernachtungs-grunds erhoben werden darf. Die Reaktion der jeweiligen Stadt wird sicherlich bald folgen.

Seien Sie daher darauf gefasst, dass das Hotel eine Gebühr erheben muss, welche in keinem direkten Zusammenhang mit der erhaltenen Hotelleistung steht.

Detailbeschreibungen zu den Hotels sind auf der Internetseite (siehe unter Verlagsangaben im Anschluss an den Bildnachweis) aufgeführt.

Kölner Hotels

in alphabetischer Reihenfolge

Ameron Hotel Regent

Melatengürtel 15

50933 Köln

Telefonische Buchungsanfrage 0221-54990



Holiday Inn Köln

Am Stadtwald

Dürener Straße 287

50835 Köln

Telefonische Buchungsanfrage 0221-46760



Hotels außerhalb von Köln

in alphabetischer Reihenfolge

Hotel Alexander



Restaurant Bartmannkrug

Kölner Straße, 50226 Frechen

Telefonische Buchungsanfrage 02234-18460

Das Hotel finden Sie im Kölner Vorort Frechen. Die Straßenbahnstation in Richtung Köln ist 100 Meter entfernt. Mit der Bahn sind Sie in 20 Minuten im Zentrum von Köln. Das Hotel-Restaurant verfügt über ausreichend eigene Parkplätze.

Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung sowie Rollstuhlfahrer gelangen ebenerdig in das Hotel. Die Hotelzimmer, darunter auch ein behindertenfreundliches Zimmer, sind sowohl über eine Treppe als auch mit einem Aufzug erreichbar.



Hotel Ambiente

Kirchstraße 54, 50126 Bergheim

Telefonische Buchungsanfrage 02271-49940

Das Ambiente Hotel befindet sich im Herzen von Bergheim, in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone und dem Veranstaltungszentrum MEDIO. RHEIN. ERFT.

Die Wege der nahe gelegenen Erft, laden zu einem erholsamen Spaziergang ein.

Vom Bahnhof aus erreichen Sie das Hotel in ca. 7 Minuten fußläufig.

Hotelgäste die mit dem PKW anreisen, können ihr Auto kostenfrei in der hoteleigenen Tiefgarage oder auf einem der oberirdischen Stellplätze abstellen.

Der rollstuhlgerechte Eingang befindet sich auf der Rückseite des Hotels. Von der Tiefgarage aus gelangt man mit dem Aufzug an die Rezeption und zu den liebevoll, hell eingerichteten Zimmern.

WLAN wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für einen guten Start in den Tag genießen Sie das „Verwöhn – Frühstücksbuffet“

Gastronomie

In Köln

Gutbürgerliche Küche

Brauhaus Früh

Am Hof 12-18, 50667 Köln



Tischreservierung: nicht erforderlich

Brauhaus Paffgen

Friesenstraße 64 – 66, 50667 Köln



Tischreservierung Telefon: 0221-135461

Brauhaus Sion

Unter Taschenmacher 5-7, 50667 Köln



Tischreservierung Telefon: 0221-2578540

Europäische Küche

L'orange

Café, Bistro, Restaurant

Ottoplatz 1 (Triangel Turm), 50679 Köln



Tischreservierung Telefon: 0221-29077257

Öffentliche Toiletten

Menschen mit einer Beeinträchtigung kennen diese Situation vielleicht am besten. Man ist unterwegs in einer fremden Stadt und sucht nach einer Toilette um der menschlichen Notdurft nachzukommen. Die Gastronomie ist von solchen „Gästen“ nicht sehr angetan, da sie keinen Umsatz bringen. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der gastronomischen Betriebe erst gar keine behindertengerechte Toilette besitzen. Die Situation über behindertengerechte Toiletten in dem hier beschriebenen Reisegebiet wird hier beschrieben.

Köln

hat in diesem Bereich schon einiges getan. Man findet in einigen Gebieten, die von Touristen besucht werden, entsprechende Einrichtungen. Zum Teil befinden sich diese in Gebäuden mit Besucheranfragen, wie z.B. Museen. In diesen Fällen sollten Sie unbedingt die Öffnungszeiten beachten. Öffentliche Toiletten finden Sie im Einzelnen:

Freistehendes WC

Barbarossaplatz 4

Hohenstaufenring 2

Zülpicher Platz 17

gegenüber Herz-Jesu-Kirche

Ebertplatz

KVB-Station - unterirdisch

Burgmauer 33

In Objekten/Einrichtungen

Zeughausstrasse 3

Kölnisches Stadtmuseum

Laurenzplatz 1

Kundenzentrum Innenstadt

Willy-Brandt-Platz 2

Stadthaus Deutz

Bischofsgartenstrasse 1

Museum Ludwig

Cäcilienstraße 29

Museum Schnütgen/Rautenstrauch-Joest

Museum

Josef Haubrich Hof1

Bibliothek

Appelhofplatz 23

NS-Dokumentationszentrum

Feste Feiern

Dass die Deutschen feiern können, ist nicht erst seit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 bekannt. Die „Kölner Bucht“ ist wegen ihrer Geselligkeit bekannt. Das spiegelt sich nicht nur in den Karnevalsumzügen wieder. Denn der Kölner findet immer einen Grund zum Feiern. Hier einige Vorschläge.

Karneval

ist natürlich das Ereignis, deren Begeisterung weltweit in den Nachrichten übertragen wird. Der *Rosenmontagszug* ist aber leider der Höhepunkt und das Ende des Straßenkarneval. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, denn an kaum ein anderes Ereignis kommen sich die Bewohner der Stadt Köln und Besucher der Stadt so nah. Wer den Umzug am Straßenrand beobachtet wird dies sicherlich verstehen.

Doch der Karneval beginnt jedes Jahr am 11.11. um 11.11. An diesem Tag versammeln sich die ersten Jecken – und das sind nicht wenige – in der Altstadt und inthronisieren offiziell das Dreigestirn. Dabei werden neue und alte Karnevalslieder gesungen.

Sonstiges

• Leihen von Elektro-Scooter in Köln

Ältere Menschen sowie Menschen mit einer mobilen Beeinträchtigung haben die Möglichkeit, für die Erkundung der Stadt und ihren Sehenswürdigkeiten einen Elektro-Scooter auszuleihen. Dieses Angebot ist nunmehr, nach einer 6 monatigen „Testphase“, ein festes Angebot, das den Besuchern und Bewohnern von Köln nunmehr zur Verfügung steht.

Die Ausleihe, welche während der Öffnungszeiten der Radstation am Hauptbahnhof (Breslauer Platz) erfolgt, ist kostenpflichtig. Neben der Nutzungsgebühr von € 20,00 pro Tag ist noch eine Kautionshöhe von € 100,00 erforderlich. Weitere Informationen erhalten Besucher und interessierte Kölner unter der Rufnummer 0221-1397190.

Bildnachweis

Piktogramme

Rechteinhaber sind

anatom5 perception marketing GbR

Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.

St. Andreas, Köln

Foto: © Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0 (via

Wikimedia Commons

St. Aposteln, Köln

Foto: © Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0 (via

Wikimedia Commons

St. Gereon, Köln

Foto: © Raimond Spekking / CC-BY-SA-3.0 (via

Wikimedia Commons)

Groß St. Martin, Köln

Foto: Rolf Heinrich, Köln

St. Kunibert, Köln

Foto: Hans Peter Schaefer

St. Severin, Köln

Foto: Hans Peter Schaefer

St. Ursula, Köln

Foto: Hans Peter Schaefer

Schloss Paffendorf – Blick von Rückseite

Foto: Klaus Mödder, Bergheim

Schloss Augustusburg, Brühl

Foto: Thomas Robbin

Autor:

Niclas Redrum

1 Auflage

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Internetseite

<http://www.caretravelling.de> bzw.

<http://www.care-travelling.de>

Herausgeber:

CT International UG (haftungsbeschränkt)

Kölner Straße 29

D - 50126 Bergheim

im Eigenverlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede urheberrechtswidrige Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Nachahmungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie die Veröffentlichungen in modernen Medien wie Internet und Ebook.